

Aus der Studentenwelt und aus der Stadt

Darüber will das Internet-Fernsehen „Campus52“ berichten. Eine halbe Stunde von Aachener Studenten für Aachener Studenten.

VON CHRISTINA DIELS

Aachen. Warum müssen junge Leute in Aachen keine klassische Musik fürchten? Wie rüsten sechs Studenten einen Smart zum Elektrofahrzeug um? Wie bringen die Aktiven vom Hochschulsport am Aachener Königshügel ihre Rhönräder zum Rollen? Und was sagt Oberbürgermeister Marcel Philipp zur Kaiserplatzgalerie? Das sind die vier Fragen, die das Team von „Campus52“ in seiner ersten TV-Sendung beantwortet.

Zwölf FH-Studenten

Zwölf Studenten des Studiengangs „Communication and Multimedia Design“ der Fachhochschule Aachen haben das Fernsehformat „Campus52“ mit ihrem Professor Frank Hartung im vergangenen Sommersemester ins Leben gerufen: ein Internet-Fernsehen von Aachener Studenten für Aachener Studenten über das Hochschulleben und die Kaiserstadt. Und sie wollen dieses Multimedia-Projekt über die Studienarbeit hinaus weiterführen. „Wir hoffen, dass sich ‚Campus52‘ dauerhaft hält – ähnlich wie beim Hochschulradio“, sagt Multimedia-Professor Hartung. Und darum sind freiwillige Studenten, die mitgestalten wollen, aufgerufen mitzuarbeiten (siehe Infokasten). „Wir wollen nicht, dass das Projekt abgeschlossen ist, sondern, dass es weiter läuft, auch wenn wir nicht mehr dabei sind“, sagt auch Studentin Eileen Wegner.

Und darum suchen Wegner und ihre Kommilitonen weitere Themen, recherchieren vor Ort, filmen, schneiden und produzieren die komplette Sendung in Eigenre-



Am Set: So sieht es aus, wenn Aachener FH-Studenten vom Projekt „Campus52“ für Aachener Studenten eine Sendung drehen. Fotos: Campus52

gie. In jeder Sendung wollen sie dabei vier Kategorien füllen. Unbekannte Forschungsprojekte stellen sie in der Kategorie „Forschung“ vor. Um Neuigkeiten für Aachener Studenten geht es in der Kategorie „Campus“. Aktuelle hochschul- und lokalpolitische Ereignisse sollen die Kategorie „Stimmelage“ be-

stimmen. Und in der Kategorie „Des Kaisers neue...“ thematisiert die Sendung Lifestyle- und Kulturthemen rund um Aachen und seine Hochschulen. Hartung betont, dass die Sendung nicht nur aus der Hoch-

schule berichten, sondern auch auf lokale Ereignisse eingehen will, die für die Menschen in der Region bedeutsam sind.

Seit etwa einem Monat ist die erste Folge im Netz auf www.campus52.tv zu sehen.

Weitere Sendungen sollen folgen. „Mindestens eine halbstündige Sendung

pro Semester soll es werden“, sagt Wegner. Langfristig wollen die Studenten mit dem Regionalsender NRWision kooperieren. Hier soll im neuen Jahr auch die Pilotsendung noch laufen.

Hartung ist überzeugt, dass nicht nur Studenten des Multime-

dia-Designs von der Mitarbeit profitieren. „Die beteiligten Studenten lernen, eine Redaktion zu führen wie einen kleinen Betrieb, lernen journalistisch zu arbeiten, und sie lernen, Produktionstechnik zu beherrschen.“

An der nächsten Sendung arbeitet Hartungs Studenten schon. Wie fühle ich mich als Paintballspieler? Wie sieht es in einem Virtual-Reality-Raum aus? Was sagt Wissenschaftsjournalist Ranga Yogeshwar, der in Aachen studiert hat, im Interview? Und was ist in Aachen so problematisch daran, Pfandflaschen in Kästen neben öffentlichen Müllimern zu sammeln? Das sind die vier Fragen, die das Team von „Campus52“ in seiner zweiten Sendung beantwortet.

Selbst gestalten, filmen, schneiden, organisieren

Ob FH, RWTH, KatHo oder Musikhochschule: Alle Studenten der Aachener Hochschulen sind eingeladen, bei „Campus52“ mitzuarbeiten – an redaktionellen Beiträgen, an Filmen, an Schnitten oder bei der Organisation. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. „Wir helfen uns gegenseitig“, sagt Studentin Eileen Wegner. Explizit sind Studierende aller Fachrichtungen willkommen. Sie können sich per E-Mail melden an

ausbildung@campus52.tv.

Der Name „Campus52“ geht zurück auf die ersten beiden Ziffern der Postleitzahl des Großraumes Aachen. „Zielgruppe sind alle Studierenden aus dem Postleitzahl-Raum 52, also auch die aus Jülich“, sagt Professor Frank Hartung.

Die zwölf FH-Studenten, die das Projekt angestoßen haben, heißen

Roland Adrian, Sandra Brose, Maja Cybulska, Judith Janz, Michael Kalus, Hans-Christian Katz, Nina Leßenich, Lukas Machala, Henrike Niessen, Daniel Petschok, Elena Stricker und Eileen Wegner. Mittlerweile ist die Gruppe auf 21 Studenten angewachsen, Wegner hofft, dass es 30 bis zum Ende des Wintersemesters werden.



„Mit Schirm, Charme und Mikro“: Das ist das Motto, mit dem das Team von „Campus52“ bei Dreharbeiten für Sendungen unterwegs ist.